

Nach der Diskussion und Abstimmung im Bauausschuss am 10. November 2020 veränderter Antrag

Maßnahmen gegen Verlust an Bausubstanz in der Innenstadt

Die Stadtsanierung in Mirow ist beendet, dennoch gibt es in Mirow an den zentralen innenstädtischen Strassen Ruinen und Verfall. Konkret geht es um mindestens 10 Objekte, die nach dem Augenschein gefährdet sind und das Stadtbild beeinträchtigen. Viele dieser Objekte befinden sich auf der Schwelle von `vielleicht gerade noch zu retten` zu `Abriss`. Einige haben diese Schwelle bereits überschritten. So wurde z.B. über den Abriss der Töpferstrasse 9 in der StV Sitzung beraten. Manche Eigentümer scheinen geradezu auf den Totalverlust zu warten. Auf diese Weise verliert Mirow mehr und mehr alte Substanz und Charakter. Derzeit liegt die Aufmerksamkeit sowohl in der Stadtvertretung also im Beirat auf den zweifellos interessanten Plänen für das Untere Schloss, dabei darf aber bei den anderen alten Gebäuden im Stadtgebiet nicht der Moment verpasst werden, in dem diese vielleicht noch zu retten gewesen wären.

Um folgende Gebäude geht es:

Mühlenstrasse 12 	Breitscheidstrasse 5 
Töpferstrasse 3 (Alte Post) 	Töpferstrasse 8 
Töpferstrasse 9 (Abriss auf der TO) 	Töpferstrasse 22 
Töpferstrasse 23 (Fotoladen) 	Schlossstrasse 5 (Schwarzer Adler) 
Strelitzer Straße 10 	Strelitzer Straße 11 (Knopfkönig) 

Vorgeschlagene Maßnahmen:

- Verwaltung ermittelt die Eigentümer und macht auf schlechten Zustand des betroffenen Objekts aufmerksam, erbittet Auskunft über Sanierungspläne/ Verkaufsabsicht für das Objekt.
- Verwaltung bietet betroffenen Eigentümern Hilfe an: Weiterleitung von Kaufinteressenten, Hilfe bei Förderanträgen für Sanierung, Kontakte zum Beirat für Tourismus und Stadtentwicklung.
- Stiftung eines Architekturpreises, der für gelungene Sanierung oder vorbildlichen Neubau in Mirow und den Ortsteilen vergeben wird.
- Pressearbeit, gemeinsame Stadtbegehung mit dem zuständigen Referenten des Landesdenkmalamtes , um Eigentümer von der Notwendigkeit von Maßnahmen zu überzeugen,
- Erarbeiten eines Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) als Voraussetzung für die Inanspruchnahme von Fördermitteln, Erarbeitung im Ausschuss für Stadtentwicklung gemeinsam mit dem Beirat für Tourismus und Stadtentwicklung.